

Nahtoderfahrungen geben uns die Möglichkeit, die Ichlosigkeit zu erfahren.

Hinter dem Begriff "Nahtoderfahrung" verbergen sich zwei völlig unterschiedliche Erfahrungen! Bei der einen handelt es sich um den klinischen Tod mit der damit verbundenen Tunnelerfahrung, während bei der anderen die Grenzenlosigkeit des Bewusstseins während der Bewusstlosigkeit erlebt wird. Im zweiten Fall (Bewusstlosigkeit) nimmt man sich selbst außerhalb seines eigenen Körpers wahr. Im ersten Fall (klinisch tot) nimmt man sich körperlich in einer fremden Umgebung wahr.

Dieser zweite Fall (Bewusstsein unter Narkose) wird zunächst im Detail erklärt. Ein Patient wird in Narkose versetzt und erlebt sich plötzlich außerhalb seines eigenen Körpers und ist in der Lage, alles zu verfolgen und sich an alles zu erinnern, was im Operationssaal während der Operation passiert. Das Bewusstsein des Patienten ist aufgrund der Narkose plötzlich zu etwas Unbekanntem in der Lage. Das Bewusstsein des Patienten ist durch die Narkose plötzlich nicht mehr an den Körper gebunden.

Die materialistische Wissenschaft geht davon aus, dass alles messbar ist und dass das Universum aus messbaren Dingen besteht. Die materialistische Wissenschaft geht davon aus, dass Materie ab einer bestimmten Entwicklungsstufe auch ein Bewusstsein entwickelt und dass auch das Bewusstsein ein Ding ist. Es gibt sogar Wissenschaftler, die glauben, dass sie beweisen können, dass das Bewusstsein körnig ist. Aber Bewusstsein ist kein Ding, Bewusstsein ist bedingungslos und Dinge sind immer bedingt! Es ist also nicht so, dass die Form das Bewusstsein entwickelt, es ist das Bewusstsein, das die Form annimmt!

Nichts kann ohne Bewusstsein eine Form annehmen oder aufrechterhalten! Sobald das Bewusstsein eine Form angenommen hat, ist es durch diese Form begrenzt. Begrenzt, aber immer noch formlos, bedingungslos! Dadurch können Bewusstseinsstufen entstehen, aber das Bewusstsein ist immer noch keine Sache. Auch der Mensch kann mehr oder weniger bewusst, mehr oder weniger intelligent sein. Mit anderen Worten: Ein Wassertropfen oder ein Ozean sind beide Wasser. Bei Strom macht es keinen Unterschied, ob er zum Heizen, Staubaugen, Kühlung oder Beleuchten verwendet wird.

Nahtoderfahrungen geben uns die Möglichkeit, Erleuchtung zu erfahren.

Ein anderes Wort für Bewusstsein ist Geist und Geist ist bedingungslos, Geist ist keine Sache! Wir sind Geist, haben eine Seele und einen Körper. Seele und Körper sind Dinge, sie sind an Bedingungen geknüpft. Außerdem haben die Menschen um das dritte Lebensjahr herum etwas Eigenartiges entwickelt. Um unser drittes Lebensjahr herum haben wir angefangen, "ich" zu sagen, wenn wir uns selbst gemeint haben. In Wirklichkeit geht es dabei nicht einmal um unser Ich, sondern um unseren Körper und seine Erfahrungen. Diese körperlichen Sinneserfahrungen werden von uns interpretiert.

So weit ist alles in Ordnung, aber dann tut der Mensch etwas Einzigartiges, etwas, das nur Menschen tun. Er oder sie identifiziert sich mit seinen oder ihren eigenen Interpretationen und die Summe dieser Interpretationen ist ein Gedankenbild, ist unser EGO, gegen das wir ICH sagen. Jedes Mal, wenn wir ICH sagen oder denken, formen (programmieren) wir dieses Gedankenbild, dieses EGO. Jedes Mal, wenn wir ICH sagen oder denken, programmieren wir unser Ego, aber dieses Ego hat keinen Realitätswert, dieses Ego ist ein programmierbarer Gedanke und als solcher eine Täuschung.

Wir stecken in dieser Täuschung fest, weil wir glauben, dass wir diese Täuschung sind und dass diese Täuschung auf objektiven Erfahrungen und nicht auf höchst subjektiven Interpretationen beruht. Dass es sich um subjektive Interpretationen handelt, ist nicht das Problem, sondern die Tatsache, dass wir uns mit ihnen identifizieren, führt dazu, dass unser wahres Selbst in den Hintergrund gedrängt und von einem Gedankenbild unterdrückt wird. Da dieses Gedankenbild in der Narkose an Dinge, an

unseren Körper, gebunden ist, wirkt es nicht mehr auf unser Bewusstsein, unser wahres Selbst, das wir dann bewusst erleben.

Im Tiefschlaf befinden wir uns in demselben Zustand, nur dass die meisten Menschen ihn nicht erleben, weil das Ego dann immer noch meint, die Kontrolle zu haben. Die Erfahrung unter Narkose ist auch keine Nahtoderfahrung, sondern eine reine Erleuchtungserfahrung, die Erfahrung, von der Täuschung des Egos befreit zu sein! Erleuchtet zu sein bedeutet, "wie die Kinder zu werden und von der Identifikation mit einem selbst geschaffenen Gedankenbild, mit der Verblendung namens Ego, befreit zu sein!" Es bedarf einiger Erklärungen, um zu verstehen, wie es funktioniert, wenn man klinisch tot ist und sich körperlich in einer fremden Umgebung wahrnimmt.

Unser menschlicher Körper, unser Wahrnehmungsfahrzeug, besteht aus vier ineinander greifenden Körpern: dem sichtbaren oder physischen Körper, dem Ätherkörper, dem Astralkörper und dem Mentalkörper. Diese vier werden auch als das Quadrat des Aufbaus bezeichnet. Ein Mensch ist klinisch tot, wenn die Herz- und Hirnfunktionen im physischen Körper nicht mehr messbar sind. Übrigens sagt das Fehlen von Gehirnfunktionen nichts über das Bewusstsein aus! Im Zustand des klinischen Todes ist ein Teil des Ätherleibs zusammen mit dem Astral- und Mentalleib vom physischen Körper und dem Rest des Ätherleibs getrennt.

Nahtoderfahrungen geben uns die Möglichkeit, das Einssein zu erfahren.

In dieser Situation nimmt das Bewusstsein die so genannten feinstofflichen Körper wahr und erlebt zum Beispiel, wie es durch einen Tunnel geht. Auch hier ist leider immer noch Identifikation im Spiel, obwohl es sich um eine rein egolose Erfahrung handelt! Das Wahrnehmen eines Ereignisses, das Erleben der Fähigkeit, die Realität auch ohne ein physisches Vehikel wahrzunehmen, ist wiederum die Erfahrung der Erleuchtung und auch hier beansprucht das Ego diese Erfahrung, wenn es in den Wachzustand zurückkehrt.

Der Mensch erlangt sein Bewusstsein wieder, aber dieses Bewusstsein ist dem Ego untergeordnet, ist der Sklave seiner Verblendung. Lass dich nicht täuschen, die Erleuchtung ist dein natürlicher Zustand, die Erleuchtung ist dein Geburtsrecht und nur dein Ego steht dir im Weg, um diese Erfahrung zu machen! Der Verzehr der Frucht des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse formt unser Ego und vertrieb Adam und Eva aus dem Paradies. Sie wurden nackt vorgefunden, d.h. sie identifizierten sich mit ihrem Körper und durften deshalb unter keinen Umständen vom Baum des Lebens essen, da sie für immer in diesem unangenehmen Zustand bleiben würden.

Unsere Körper sind sterblich, aber unser wahres Selbst ist unsterblich. Unsterblich ist nur das Bewusstsein, denn das Bewusstsein ist kein Ding! Wenn du diese ganze Geschichte immer noch ein bisschen vage findest, ein bisschen schwammig, dann hast du dich wahrscheinlich noch nie gefragt, wer oder was du wirklich bist, wie dein Körper funktioniert oder wie es möglich ist, dass dein Bauch um ein Vielfaches intelligenter ist als dein Kopf. In deinem Körper kann die moderne Technik zeigen, dass das Denken von elektrischen Impulsen begleitet wird und dass die Kontraktionen deines Herzens und die peristaltischen Bewegungen deines Darms ebenfalls dank Elektrizität funktionieren. Dein Gehirn ist im Gegensatz zu deinem Darm nicht zum Multitasking fähig.

Nahtoderfahrungen geben uns die Chance, das unbefleckte Sein zu erfahren.

Deinen Körper nutzt du 2/3 deiner Zeit mehr oder weniger bewusst und 1/3 unbewusst. Wo bist du dann? Existierst du nur, wenn du wach bist, oder existierst du auch im Tiefschlaf. Wenn du nicht im Tiefschlaf existierst, dann bist du jede Nacht tot und wirst jeden Morgen wiederbelebt. Aber in der Zwischenzeit wird dein Körper sichtbar und spürbar älter. Wenn du dich fragst, wer du bist und nicht, was du hast,

dann bleibt letztlich nur das Bewusstsein als einzige Option, und Bewusstsein ist kein Ding.

Lass dich nicht von dem Gedanken täuschen, dass du ein Ding bist und versuche zu erfahren, wie es ist, einfach du selbst zu sein. Beide Formen der Nahtoderfahrung sind keine Nahtoderfahrung, sondern eine Erleuchtungserfahrung, bei der das wahre Selbst ohne Ego-Filter erfahren wird. Für das Ego bedeutet Erleuchtung den Tod, vor dem es versucht zu fliehen, meist erfolgreich, wenn es zu Bewusstsein kommt. Der Glaube an diese selbst erdachte Täuschung (Ego) kann sogar die Erleuchtung in den Schatten stellen! Was haben die unbefleckte Empfängnis, Nahtoderfahrungen und die Sünde gemeinsam?

Adam und Eva sündigten, wie oben erklärt, mit allen bekannten Folgen. Der Glaube an das Ego und die Identifikation mit ihm verdrängen das wahre Selbst und das ist Sünde. Sünde, weil sie die ursprüngliche Einheit aufhebt. Es ist so, wie Faust sagt: "Zwei Seelen wohnen in meiner Brust!" und das wirkliche, das wahre Selbst wird durch das niedere Selbst, das virtuelle Selbst, unser Ego, entweiht. Ein Gedankenbild (Ego) tritt dank der Identifikation an die Stelle des wahren Selbst. Das ist Sünde!

Nahtoderfahrungen geben uns die Chance, sündenfreies Sein zu erfahren.

Wenn es keine Identifikation gibt, ist das ursprüngliche Einssein intakt und der Mensch ist ganz oder heilig. Wenn dieses Einssein wiederhergestellt ist, nennen wir das Erleuchtung! Ein Mensch ist erleuchtet, wenn die Sünde, die Identifikation mit dem Ego, beseitigt ist und das wahre Selbst wieder seinen rechtmäßigen Platz einnehmen kann. Maria und Josef waren Mitglieder der Essener und mit diesem Zustand vertraut. Ohne Sünden ist ein Mensch heilig, ganz und der Geschlechtsverkehr ist nicht mit Sünden befleckt. Geh hin und sündige nicht mehr bedeutet nichts anderes, als dass du dich nicht mehr mit den Erfahrungen deines Körpers, deinem Vehikel der Erfahrung, identifizieren musst.

Nicht nur die Essener waren sich der Bedeutung und der Folgen der Identifikation bewusst. Auch Albigenser, Waldenser, Katharer usw. verfolgten eine ähnliche Lebenseinstellung und wurden bei den sogenannten christlichen Kreuzzügen verfolgt und getötet. Es ist an der Zeit, dass Nahtoderfahrungen ins rechte Licht gerückt werden und dass diese Erfahrung der Erleuchtung nicht mehr mit dem Unsinn eines Gedankenbildes abgetan wird. Unser Ego, unser selbst erschaffenes Gedankenbild und unsere Identifikation mit ihm haben die Entwicklung unseres individuellen Bewusstseins ermöglicht und geben uns nun die Möglichkeit, dieses bewusst loszulassen und in den paradiesischen Zustand zurückzukehren, der unser Geburtsrecht ist.

Wir sind heilig, wir sind erleuchtet, wir sind im Wesentlichen (Essener) sündlos, nur erkennen wir das zu wenig!

Nahtoderfahrungen geben uns die Möglichkeit, unser wahres Selbst zu erfahren.

Unser Ego ist ein selbst erschaffenes Gedankenbild, an das wir buchstäblich gebunden sind! Unser wahres Selbst, befreit vom Ballast der Ego-Filter, bedeutet den Tod für das Ego! Das Ego erlebt die Nahtoderfahrung, nachdem der Mensch sein wahres Selbst erkannt hat. Der Mensch erlebt Selbstverwirklichung oder Erleuchtung und wenn das Ego dann wieder die Herrschaft übernimmt, war diese Erfahrung eine Nahtoderfahrung für das Ego, das Ego hat überlebt.

Wie ist es möglich, dass die intensivste Erfahrung des Lebendig sein als Tod interpretiert wird? Nur unser Ego kann diese sogenannten Nahtoderfahrungen als Erfolg erleben!

Es gibt drei Möglichkeiten, eine Nahtoderfahrung zu interpretieren:

Erstens, die Befreiung von Ego und Sünden und das Erleben des wahren Selbst oder der Erleuchtung. Zweitens die Erfahrung des Ego, das gerade der Erleuchtung entkommen ist und nun dem Tod entkommt. Und drittens das Ego, das sich die spirituelle Erfahrung der Befreiung vom Ego aneignet und dadurch ein spirituelles Ego schafft.

Unser Ego zu erschaffen ist die einzige wahre Sünde, die wir als Menschen begehen können, und ein spirituelles Ego ist dabei die schwerste Sünde, die man sich vorstellen kann. Der obige Text hat hoffentlich deutlich gemacht, dass eine Nahtoderfahrung eigentlich eine Nahtoderfahrung ist, eine falsch interpretierte Erfahrung unseres wahren Selbst.